

**Probenahmeanleitung**

Grundsätzlich ist bei allen Schritten zu beachten, dass jegliche Nähe zu lösemittelhaltigen Produkten vermieden werden soll.

Zu vermeiden sind insbesondere: Reinigungsmittel, Verdünnung, Farben, Lacke, Treibstoff, Abgase u.a.

**1) Probenahme**

Die Proben für die zu untersuchenden Produkte sind **aus der laufenden Produktion** zu entnehmen.

**Nur im Ausnahmefall** sollten Proben aus Lagerbeständen entnommen werden. Diese dürfen nicht älter als max. drei Wochen sein und sollten aus der **Mittellage** einer verpackten Charge (z.B. Paletteneinheit) entnommen werden.

**2) Probestücke**

Bei **Möbelstücken** müssen diese so dimensioniert sein, dass Probestücke von mind. 50x50 cm herausgeschnitten werden können.

Bei **Platten** müssen 3 Stück mit einer Größe von mindestens 50 x 50 cm im Stapel verpackt werden.

**3) Kennzeichnung**

Zur Kennzeichnung dürfen **keine lösemittelhaltigen Schreibutensilien** verwendet werden.

Bitte verwenden Sie Haftklebe-Etiketten, die mit Kugelschreiber beschriftet und **auf der Verpackung** angebracht werden.

Bei mehreren Proben müssen die unterschiedlichen Proben nummeriert werden.

**4) Verpackung**

Die Probe wird zunächst **zweifach** in **Alufolie** eingewickelt. Anschließend wird die Probe möglichst **luftdicht** in eine **emissionsarme Kunststofffolie** (Polyethylen, Polypropylen, Gefrierbeutel) gepackt und mit Klebeband verschlossen.

**6) Bestätigung der Probenahme**

Die unabhängige Probenahme muss vom Probenehmer auf dem Probenahmebegleitblatt (mit Firmenstempel) bestätigt werden.